

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Preisplus bei Stieren

Die Stimmung auf den EU-Schlachtrindermärkten bleibt entspannt – Aktuell verläuft die Preisentwicklung bei Schlachtstieren noch positiver als jene von Schlachtkühen – Diese Entwicklung gilt auch in Niederösterreich – Stiere sind fortgesetzt nur in überschaubarem Umfang verfügbar, das gilt für die Herkunft aus NÖ genauso wie für Importe aus den Nachbarländern – Gleichzeitig zeigt man sich, trotz kurzer Vermarktungswochen, mit der Nachfrage zufrieden – Die Preise verbesserten sich in Folge um sechs Cent, allerdings musste gleichzeitig der Zuschlag für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität um drei Cent zurückgenommen werden – In Deutschland setzt sich das landesweit geringe Stierangebot ebenfalls fort und durch laufende Feldarbeiten

ist die Abgabebereitschaft besonders verhalten – Mit den vorhandenen Mengen lässt sich der erfreuliche Bedarf nur knapp decken – Die Preise wurden angehoben, wobei die Aufkäufer beklagten, dass das Preisniveau am Fleischmarkt nicht umgesetzt werden kann – Rege bleibt auch die Nachfrage nach Schlachtkühen, die Preise sind auf dem erreichten Niveau aber stabil – In Österreich sind Schlachtkühe unverändert gut nachgefragt und knapp, die Preise sind unverändert – Im Gefolge der positiven Entwicklung bei Schlachtstieren verbesserte sich die Notierung von Schlachtkalbinnen um drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,63 € (+6 Cent) und der Klasse R von 4,57 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 21/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,70 bis 4,88	3,43 bis 3,56	4,45 bis 4,76
U	4,63 bis 4,81	3,36 bis 3,49	4,38 bis 4,69
R	4,56 bis 4,74	3,29 bis 3,42	4,31 bis 4,62
O	4,42 bis 4,55	3,13 bis 3,29	3,44 bis 3,94
P	4,28 bis 4,41	2,88 bis 3,01	3,37 bis 3,87

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,72 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 21/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,46
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,43
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,69 bis 4,24

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 14.05.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	15 Stk.	74 kg	6,68 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	58 Stk.	93 kg	6,32 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	73 Stk.	110 kg	6,29 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	60 Stk.	128 kg	5,77 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	32 Stk.	156 kg	5,29 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	73 kg	5,28 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	17 Stk.	93 kg	5,55 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	19 Stk.	109 kg	5,32 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	5 Stk.	129 kg	5,71 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	9 Stk.	180 kg	4,41 €/kg
Gesamt		298 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	259 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	243 kg	3,55 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 15.05.2024 siehe Rückseite

WILDBRET

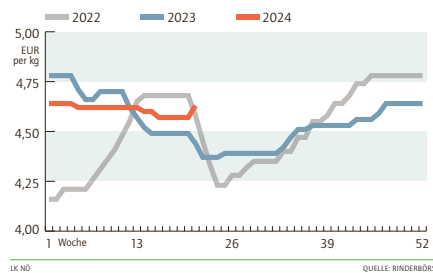
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2024

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;

Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	20.05.-26.05.	4,63 €	(4,57 €)
Schlachtschweine Basispreis	16.05.-22.05.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.05.-26.05.	4,30 €	(4,30 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß

Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 19/2024

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

		Österreich	Niederösterreich
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk. €/kg Vorwoche
Stiere	U3	847 4,85 (-0,02)	129 4,85 (+0,01)
	R3	223 4,78 (-0,03)	42 4,81 (+0,01)
	E-P	2 924 4,84 (+0,01)	587 4,83 (+0,02)
Kühe	R3	290 4,08 (+0,04)	55 4,08 (±0,00)
	O3	112 3,72 (-0,05)	17 3,68 (+0,02)
	E-P	1 823 3,88 (±0,00)	308 3,87 (-0,02)
Kalbinnen	U3	379 4,85 (-0,06)	91 4,89 (±0,00)
	R3	302 4,84 (+0,01)	57 4,91 (+0,07)
	E-P	1 124 4,75 (-0,04)	234 4,84 (+0,02)
Schweine	S	41 696 2,46 (±0,00)	6 118 2,50 (-0,01)
	E	14 692 2,38 (+0,01)	2 802 2,41 (±0,00)
	U	723 2,22 (+0,03)	141 2,17 (+0,04)
	S-P	57 149 2,43 (±0,00)	9 065 2,46 (-0,02)
Kälber	E-P	234 6,39 (-0,09)	– – –
Jungrinder	E-P	173 5,57 (-0,06)	– – –

Rohstoffwert leicht schwächer

Der aus den süddeutschen Notierungen für Butter und Magermilchpulver ermittelte Kieler Rohstoffwert Milch setzte in den Monaten März und April seine leichte Abwärtsentwicklung fort – Der Rohstoffwert entspricht der durchschnittlichen Milchverwertung über den Verkauf der Standardprodukte Butter und Magermilchpulver – Seit Jahresbeginn ist bei der Fett- und Eiweißfraktion eine unterschiedliche Preisentwicklung festzustellen – So entwickelte sich der Absatz von Butter besonders in den letzten beiden Monaten freundlich und der durchschnittliche Erlös konnte sich um 3,7 Prozent erhöhen – Dagegen entwickeln sich die Erlöse bei Magermilchpulver bereits seit November negativ, im März und April betrug das Minus 6,6 Prozent – Durch den guten Fettabsatz ist das Aufkommen von Magermilch zuletzt merklich gestiegen und hat den negativen Preistrend verstärkt – In Summe konnte die positive Entwicklung auf der Fettseite die Preisschwäche bei Eiweiß nicht vollständig kompensieren und der Rohstoffwert ab Hof verringerte sich seit Februar um 1,4 Prozent.

TERMINMÄRKTE

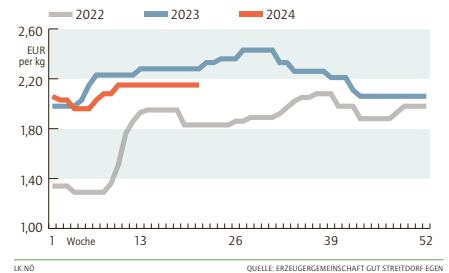
Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto

EEEX Leipzig	KW 20/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2024	5 952,60	5 950,80	+ 0,03 %
Juni 2024	6 305,00	6 052,40	+ 4,17 %
Juli 2024	6 415,00	6 147,40	+ 4,35 %
Magermilchpulver			
Mai 2024	2 395,80	2 360,40	+ 1,50 %
Juni 2024	2 459,20	2 387,80	+ 2,99 %
Juli 2024	2 511,20	2 423,40	+ 3,62 %
Flüssigmilch			
Juni 2024	44,49	44,44	+ 0,12 %
Juli 2024	44,65	44,59	+ 0,13 %
August 2024	44,75	44,73	+ 0,03 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Knapperes Lebendangebot

Die europäischen Schlachtschweinermärkte zeigten sich eine weitere Woche von ihrer stabilen Seite – In vielen EU-Ländern blieben die angebotenen Stückzahlen am Schlachtschweinmarkt überschaubar – Vereinzelt reichte das Lebendangebot nicht aus, um die Nachfrage der Schlachtunternehmen komplett zu bedienen – Am Fleischmarkt sorgten höhere Temperaturen und Feiertage für steigende Absatzzahlen bei Frischfleisch und Grillartikeln – Die feiertagsbedingt fehlenden Schlachttagbremsen jedoch einen etwaigen Preisanstieg vielerorts noch aus – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Spanien und den Niederlanden eine weitere Woche unveränderte Notierungen gemeldet und in Italien hielt der Preisdruck wegen den Marktverwerfungen rund um die Afrikanische Schweinepest an – Am heimischen Schlachtschweinemarkt standen in der letzten Woche wieder etwas mehr schlachtreife Tiere zur Verfügung – Aber auch die Nachfrage der Schlachtunternehmen hat angezogen, da sich die Fleischgeschäfte zuletzt besser entwickelten – So wurde der Erzeugerpreis, im Einklang mit den europäischen Notierungen, zum wiederholten Mal auf unverändertem Niveau belassen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Mai 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,50 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 20. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Mai (21. Woche) 4,30 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 21/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,62 bis 2,72
Kühe	Klasse R	1,65 bis 1,71
Kalbinnen	Klasse R	2,33 bis 2,49
Schweine		1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 19/2024;

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,39
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	7,12
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,10

Eiermarkt weiter ausgeglichen

Auch wenn die Phase der Umstellungen zu Ende geht bleibt der Eiermarkt aus Sicht der Direktvermarktung in einem guten Gleichgewicht – Zahlreiche Feiertage

und frühsummerliche Temperaturen bringen Absatzimpulse – Schwere Gewichtsklassen sind allerdings nicht zu umfangreich vorhanden – Die Preise sind stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 21/2023

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	19,50 bis 22,50
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Russland bleibt im Fokus

An den internationalen Getreidebörsen kam es nach der Rallye der Vorvorwoche auf dem erhöhten Niveau zu einer Beruhigung – Besonders im Fokus der Analysten stand die Situation am Schwarzen Meer und in Russland – In Russland nehmen die Sorgen um die Weizenerte aufgrund von Trockenheit im Süden und einem Kälteeinbruch mit Frost in Zentralrussland zu – Seit Monatsbeginn wurden die Ernteprognosen bereits um 7,3 Mio. Tonnen gesenkt – Zu Wochenbeginn ließen die jüngsten Drohnenangriffe der Ukraine auf einen für den Agrarhandel wichtigen russischen Hafen die Kurse erneut ansteigen – Bei Mais liegt das Augenmerk derzeit auf dem Wetter im US-Maisgürtel – Die Maisaussaht liegt hier hinter dem Vorjahr zurück und wird durch schwere Niederschläge weiter verhindert – Für die EU erwartet die EU-Kommission eine Ausweitung der Maisfläche

um 9 Prozent und eine überdurchschnittliche Ernte – Dagegen dürfte die Weizenerte schrumpfen, denn durch ungünstige Anbaubedingungen hat sich die Fläche verkleinert – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,9 Prozent auf 256,50 €/t leicht nach – Der Juni-Maiskontrakt stieg mit 5,3 Prozent auf 224,25 €/t überraschend stark an – Am Kassamarkt bleibt es angesichts der Kurssprünge an den Terminbörsen bei Brotgetreide bei geringen Umsätzen – Bei Futterware haben die Verarbeiter begonnen ihren Bedarf bis zur neuen Ernte zu decken – An der Wiener Produktenbörse stiegen Qualitäts- und Durumweizen zur Vorwoche um 8,50 bzw. 7,50 Euro auf 260 bzw. 315 €/t – Mahlweizen notierte nach einer Woche Pause bei 212,50 €/t um 2,50 Euro besser – Futtermais machte mit +13,50 Euro einen Sprung auf 186,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.05.2024
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation
Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	255 bis 265
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	210 bis 215
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	315
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)	185 bis 188
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.05.2024
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287 bis 297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	355 bis 365
Mais f. Futterzwecke	lose	270 bis 290

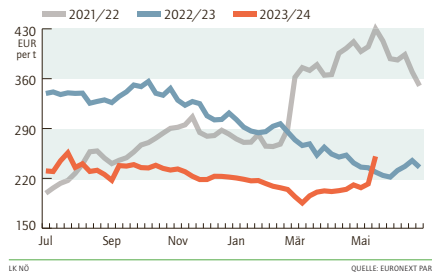
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 20/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2024	477,90	479,35	- 0,30 %
November 2024	485,80	486,80	- 0,21 %
Februar 2025	487,25	488,55	- 0,27 %
Weizen			
September 2024	250,90	244,70	+ 2,53 %
Dezember 2024	255,70	250,10	+ 2,24 %
März 2025	257,20	252,15	+ 2,00 %
Mais			
Juni 2024	212,70	206,60	+ 2,95 %
August 2024	219,65	214,05	+ 2,62 %
November 2024	220,70	216,35	+ 2,01 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2024	43,76	41,70	+ 4,94 %
November 2024	17,50	17,50	± 0,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPIS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 20. Woche	€/t, netto	478
Erzeugerpreis 20. Woche	€/t, netto	438
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	439

Gute Nachfrage nach Heurige

Mit dem Pfingstwochende hat die Heurigsaison in Österreich so richtig begonnen – Zwar steht noch die eine oder andere Partie an alternativer Ware aus anderen europäischen Ländern zur Vermarktung an – Diese Restbestände dürften planmäßig in den nächsten Wochen vermarktet werden und spielen mengenmäßig keine Rolle mehr – Seit Wochenbeginn werden mittlerweile in fast allen Bundesländern Heurige geerntet – Die Hektarerträge fallen vielerorts schon recht passabel aus – Aus dem Burgenland und

der Steiermark wurde von durchschnittlich 25 Tonnen je Hektar berichtet – In Niederösterreich lagen die ersten Erträge bei etwas über 20 Tonnen je Hektar – Die verfügbaren Mengen sind insgesamt aber noch überschaubar und wurden vom LEH gut nachgefragt – Im Burgenland, der Steiermark und in Niederösterreich lagen die Erzeugerpreise für Heurige zu Wochenbeginn zwischen 65,- und 70,- €/100kg – In Oberösterreich sind die ersten größeren Rodungen für den LEH in der nächsten Woche geplant.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	33 bis 38
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 65
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	75 bis 80
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I Solo	8,00 bis 10,00
	Kl. I Classic	7,00 bis 8,50
	grün Kl. I	8,00 bis 9,50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9 bis 12
-----------	-----------------------------	----------

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2024
Hochdruckpresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240 bis 270
Stroh	in Großballen	160 bis 180
Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023		
Wiesenheu	konventionell, in Großballen	160 bis 190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180 bis 210
Stroh	in Großballen	110 bis 120
Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 42

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Saison geht zu Ende

Wenige Wochen vor Beginn der neuen Ernte zeigen sich die Raufuttermärkte in sehr ruhiger Verfassung – Die Preise sind stabil.

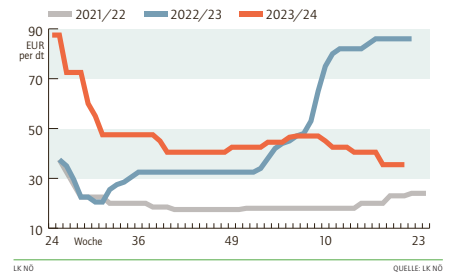
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 17/2024
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	–

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreise für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Früher Start der Winterzwiebelerte

Keine Änderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Das Angebot aus der Ernte 2023 ist mittlerweile schon recht überschaubar und trifft auf durchaus stetige Inlandsnachfrage – Auch Exporte sind weiterhin in begrenztem Umfang möglich – Die

Erzeugerpreise blieben unverändert zur Vorwoche – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in die Kiste wurden zu Wochenbeginn meist 33,- bis 38,- €/100kg bezahlt – Die ersten Winterzwiebeln dürften in Ostösterreich nächste Woche geerntet werden.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

16. - 18. Juni 2024	70 bis 80
20. - 21. Juni 2024	65 bis 70

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absetzveranstaltung in Bergland am 15.05.2024
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	12	Stk. 601	kg 2.035 €
Erstlingskühe	II b	51	Stk. 635	kg 2.276 €
Kühe	II a	1	Stk. 694	kg 2.000 €
Kalbinnen	II b	410	Stk. 621	kg 2.903 €
	III a	7	Stk. 607	kg 2.371 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	51	Stk. 127	kg 835 €
	III a	15	Stk. 129	kg 829 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1	Stk. 709	kg 2.300 €
Kalbinnen	II b	2	Stk. 760	kg 2.070 €
Zuchtkälber weibl.	II b	2	Stk. 120	kg 670 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	3	Stk. 619	kg 2.420 €
Kalbinnen	II b	6	Stk. 599	kg 1.987 €
Zuchtkälber weibl.	II b	2	Stk. 121	kg 630 €
	III a	3	Stk. 50	kg 573 €

Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	ohne Bewertung	1	Stk. 568	kg 1.600 €

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März	123,7	133,8	148,2	162,3	+ 4,1
April*	123,8	134,0	148,3	162,4	+ 3,5